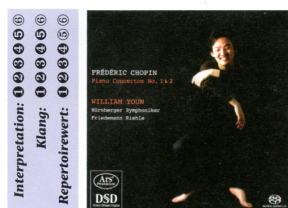


Piano News

März/April 2010



Allzu häufig werden vielversprechende, hochtalentierte junge Musiker von Plattenlabels genötigt, aus Kostengründen ihr erstklassiges Können mit bestenfalls zweitklassigen Orchestern zu vergeuden. Leider ist dies auch der Fall bei der Einspielung von Chopins Klavierkonzerten Nr. 1 und 2, die William Youn bereits 2004 mit den Nürnberger Symphonikern unter Friedemann Riehle realisiert hat. Bislang war sie nur bei Sony Korea im Vertrieb. Während Youns Spiel durch äußerste Klarheit und Transparenz besticht, wuchtet sich das Orchester schwerfällig durch die Takte. Dabei zeugt das Spiel von Youn, der seinerzeit gerade einmal 22 Jahre alt war, von staunenswerter Ernsthaftigkeit und Reife: Der in München lebende Südkoreaner bedient nicht hohle Chopin-Klischees, sondern wirft ein wohltuend differenziertes Licht auf die Partituren. So hört man Youns Spiel an, dass er sich intensiv mit der Phrasierung auseinandergesetzt hat. Bei Chopin ist das eine besonders zentrale Frage, jeder Tritt aufs Pedal ist bei Youn bewusst gewählt. Allzu gerne hätte man dieser CD die höchste Punktzahl gegeben, wenn es nicht die uninspirierte Begleitung des Orchesters verhindert hätte. Dennoch gibt es fünf Punkte, sie gelten indes für Youn. Umso mehr darf man sich auf das Solo-Recital von Youn freuen, das noch im Frühjahr erscheinen soll. Denn eines verdeutlicht diese CD allemal: Die Unkenrufe, wonach der musikalische Nachwuchs der Welt nichts mitzuteilen habe, darf man gut und gerne überhören.

Marco Frei

Frédéric Chopin

Klavierkonzerte Nr. 1 und 2
William Youn, Klavier (k. A.)
Nürnberger Symphoniker
Friedemann Riehle (Leitung)
Ars Produktion 38058
(Vertrieb: Note 1)